

Vorwort.

Dieses Buch will in der anziehenden Form einer unterhaltenden Erzählung die Zustände und Sitten des deutschen Mittelalters schildern. Da dasselbe auch für die reifere Jugend geschrieben ist, durfte in der Schilderung des damaligen Lebens Manches nicht berührt werden, was zum vollen Verständniß jener Zeit zwar an sich wichtig, aber für diesen Lesekreis nicht verständlich oder nicht passend war. Aus demselben Grunde haben wir uns bemüht, durch rasch fortschreitende Erzählung, durch lebendige und anschauliche Ausmalung den Leser zu fesseln und mit Vermeidung des trocken dozirenden Tones die Belehrung stets in ein ansprechendes Gewand zu kleiden. Leser von gereiftem Urtheil aber werden erkennen, daß wir dabei der Versuchung, unsrer Geschichte in den Augen der Jugend durch Einsflectung wunderbarer Abenteuer und Häufung bunten aber werthlosen Schmuckes einen erhöhten Reiz zu verleihen, gewissenhaft widerstanden haben. So glauben wir, nicht weniger solchen Lesern, welchen es vorzugsweise um Belehrung und Wahrheit zu thun ist, als auch denen, welche mehr nach angenehmer Unterhaltung suchen, eine willkommene Gabe zu bieten, und zweifeln nicht, daß namentlich sachkundige Lehrer, auf deren Urtheil wir den größten Werth legen, unser Buch beifällig aufnehmen und der Jugend empfehlen werden. Daß unsre Erzählung ein noch weniger bekanntes Stück der Brandenburgischen Geschichte vorführt, wird in dieser Zeit, wo Alles, was sich auf preussische Geschichte bezieht, einen erhöhten Werth gewonnen hat, dem Buche gewiß eine um so günstigere Aufnahme bereiten.

Osna brück im September 1876.

Der Verfasser.